

# WOHNEN IN DER EINSTIGEN FABRIK

## Wohnlofts in Hagendorn



Wohnlofts mit Türmchen: Heute dient die Fabrik zum Wohnen.

**HOFFUNGSVOLLER ANFANG:** Investoren aus Zürich kamen 1860 nach Hagendorn, weil sie hier ausreichend Platz, Wasserkraft und Arbeitskräfte für die Fabrik vermuteten. Sie errichteten von 1861 bis 1863 die Spinnerei und Weberei, Werkstätten, Scheune und ein erstes Wohnhaus; weitere Wohnhäuser für Arbeiter, aber auch für Direktoren folgten in den ersten Betriebsjahren ab 1863. Plötzlich gab im einst verschlafenen Bauernweiler Hagendorn die Industrie den Takt an.

**BRUTALE ZÄSUR:** Das Unternehmen entwickelte sich sehr gut. Da geschah das Unglück: Am 19. August 1888 brannte die ganze Fabrik nieder. Über 350 Arbeiter wurden auf einen Schlag stellenlos. Die Hoffnung auf einen Wiederaufbau war umsonst. Die Spinnerei gab ihren Betrieb auf.

Die Brandruine und die unversehrten Liegenschaften gingen in den Besitz der Papierfabrik Cham über. Das einstige Fabrikgebäude baute sie redimensioniert wieder auf und nutzte es für die Holzschleiferei und als Lager.

**VORBILDICHE UMNUTZUNG:** In den Jahren 1999/2000 nutzten enthusiastische Idealisten die einstige Fabrik um. In die Gebäudehülle bauten sie vier grosszügige Lofts ein, welche den Charakter der früheren Nutzungen innen und aussen erhalten.



Interessanter Kurzname der Hagendorner Fabrik: «Spinn- u. Weberei Cham» auf der Aktie von 1886.